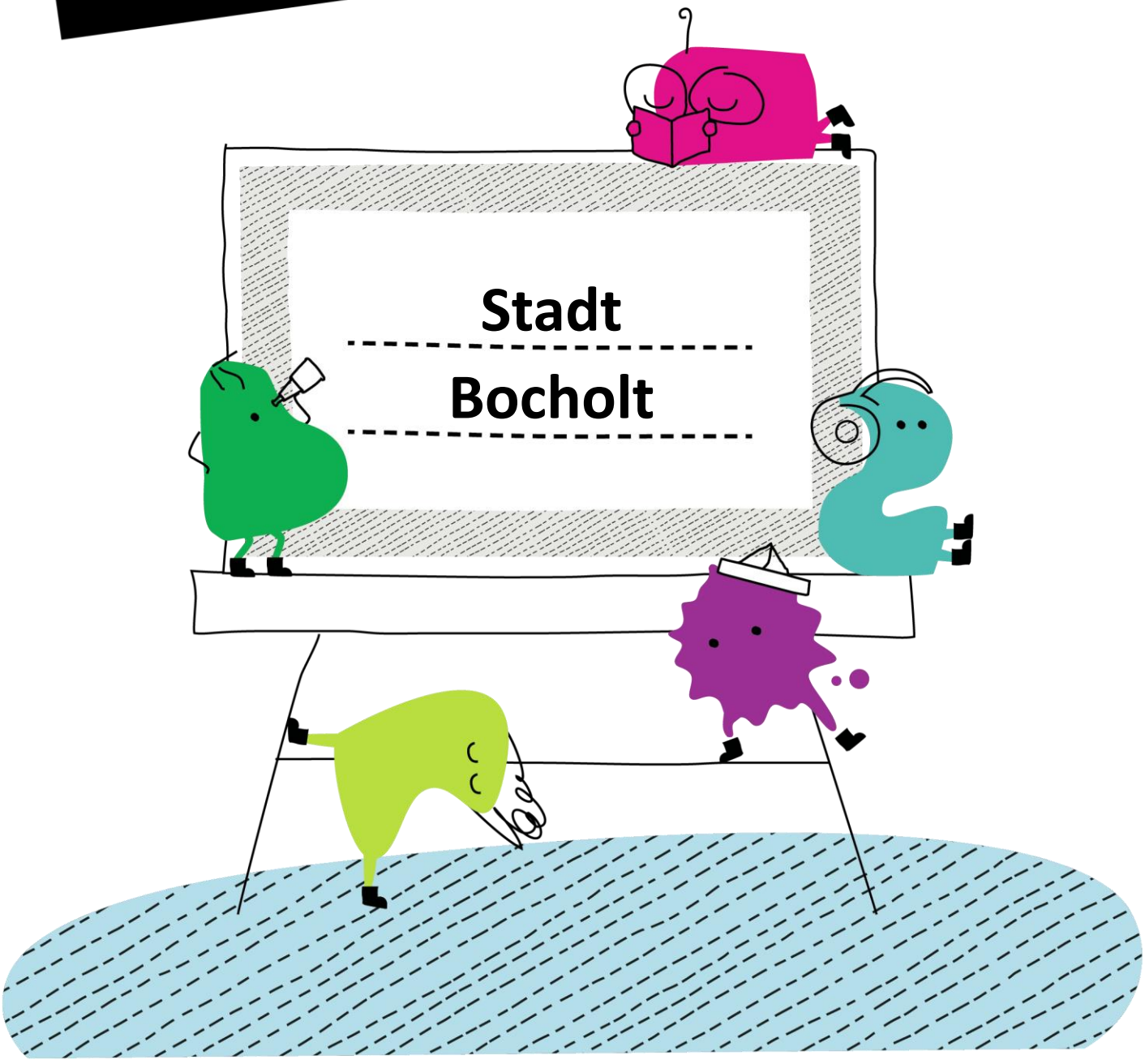
Programm für die Kulturstrolche

Schuljahr
2022/2023



Stadt

Bocholt

Inhaltsverzeichnis

Konzept

Hintergrund und Mission XY
Ziele XY
Struktur XY
Sparten XY

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren XY
Anmeldung und Projektdokumentation XY
Ansprechpartner und Projektleitung in der Stadt XY

Angebote

Theater XY
Kunst XY
Literatur XY
Medien XY
Musik XY
Tanz XY
Geschichte XY
Extra XY

Partner*innen

Kulturorte XY
Kulturschaffende XY
Schulen XY

Anmeldung

Formular XY

Vorlagen

Projektdokumentation XY

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche' setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRWs nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche" einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche" stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kultursparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche" begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche" lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche" werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche" halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder…

…Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

…Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

…Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft
Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen" sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clownsnase & Masken …

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probebühne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat…

„Jeder Mensch ist ein Künstler." (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief…

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl…

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraitieren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitorial ausdenken.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten…

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettoblaster & nackte Füße…

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen…

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:
Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.
Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:
Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:
Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:
Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

… vor dem Start des Schuljahres

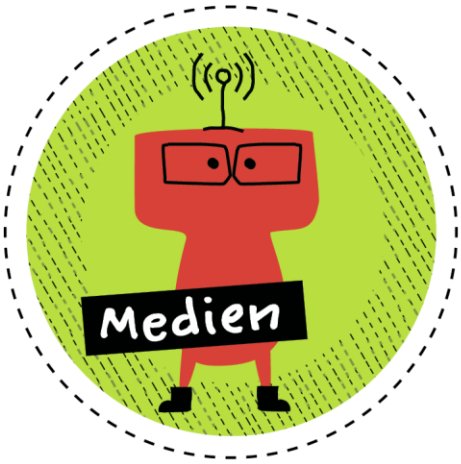
Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen . Für Projektanmeldungen kann das Dokument auf S. 23 verwendet werden.

… vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen einen Termin und melden sich mit ihren Kulturstrolche-Projekten bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

… nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung eines Projektes einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie auf S. 24. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.



1 Auf die Ohren!

Profil

Sina Kuipers ist Moderatorin beim Radiosender WMW und macht dort Radio für junges Publikum. Auch hat sie in der Vergangenheit schon mehrere Projekte mit der JUNGEN UNI in Bocholt zusammen verwirklicht und daher bereits viel Erfahrung in der pädagogischen Präsentation des Radios.

ANGEBOT

Die Kulturstrolche tauchen ein in die Welt des Radios. Zusammen mit den Lehrkräften und den Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit werden Wetterberichte, Musikansagen und eine Interviewsituation vorbereitet. Zusammen mit einer Radiomoderatorin des WMW, die auch Kinderradio macht werden diese Textstücke anschließend eingesprochen und als MP3 jedem Kind zur Verfügung gestellt. Das ganze wird mit einem (je nach Coronasituation) Videorundgang und ganz vielen Fragemöglichkeiten abgerundet.

Zielgruppe: Grundschüler/ innen 4. Klasse

Teilnehmerzahl: Derzeit 2 Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal

Dauer: je nach Bedarf – Vor Ort Besuch von Frau Kuipers 2 Schulstunden

Termine 1. Schuljahreshälfte

Planungsverlauf: Konkrete Termine erden direkt mit Sina Kuipers abgestimmt

Ort: Grundschule Biemenhorst

Ansprechpartner/in: Sina Kuipers 01603730902

Kosten: Noch in Abstimmung mit Frau Kuipers

Angebote

1 Let‘s Dance – Tanzworkshop für alle Kulturstrolche

Profil

Sarah Ruth aus der Tanzschule van Oehsen aus Varel ist eine professionelle Tanzlehrerin und spezialisiert auf Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Fokus ihrer Arbeit mit Kindern steht vor allem das Thema HipHop aber sie choreografiert auch vielfältige weitere Tänze zusammen mit Kindern unterschiedlichen Alters. Sarah Ruth hat bereits mit mehreren Kindertanzgruppen an Wettbewerben teilgenommen und mit ihren Choreografien einige Siege erringen können.

Besuch 1-3 „Das Tanzbein schwingen“

Bei diesem Termin werden die Kulturstrolche der Biemenhorster Grundschule je Klasse einen besonderen Projekttag mit Sarah gestalten dürfen. Je nach Altersstufe der Klasse wird Sarah mit den Schülerinnen und Schülern über die Themen Tanz, Körper- und Rhythmusgefühl sprechen und mit verschiedenen Übungen den Kindern zeigen, was in ihnen steckt. Gemeinsam soll eine kleine Tanzchoreografie entstehen! Den großen Abschluss der Projekttage bildet dann ein großes Vortanzen der jeweiligen Klassen.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 2./3./4..Klasse
Teilnehmerzahl:	Derzeit sechs Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal – je zwei Schulklassen der selben Stufe an einem Tag
Dauer:	**Jeweils einen Vormittag**.
Termine:	nach Absprache, vorauss. 2. Jahreshälfte 2022
Planungsverlauf:	**Termine in Absprache mit Sarah Ruth**
Ort:	Biemenhorster Grundschule
Ansprechpartner/in:	Sarah Ruth Tanzschule van Oehsen Tel: 01727108172
Kosten:	**1500 Euro für drei volle Projekttage**

1 „Spielerisch die Bibliothek entdecken“

Profil

Allen Bürgerinnen und Bürgern aus Bocholt und der Region bietet die Stadtbibliothek Bocholt für ihre schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und Unterhaltung einen Bestand von 160.000 Büchern und anderen Medien, die in der Bibliothek genutzt oder entliehen werden können.

Das vielseitige Medienangebot umfasst über 65.000 Sach- und Fachbücher aus allen Wissensbereichen, 30.000 Romane und Erzählungen, einschließlich fremdsprachiger Literatur, 38.000 Kinder- und Jugendbücher. CDs und MCs mit Sprachkursen, Hörspielen und Lesungen, mit Pop-, Rock- und Jazzmusik sowie Klassik werden ebenso bereitgehalten wie CD-ROMs, zum Teil mit Lernsoftware, die Möglichkeiten zum interaktiven Lernen bieten. Zusätzlich stehen DVDs aus den Bereichen Spielfilm und Sachfilm zur Verfügung. Zeitschriften aus den verschiedensten Bereichen, Tages- und Wochenzeitungen runden den Bestand ab, der durch ca. 8.000 Neuanschaffungen pro Jahr aktuell gehalten wird.

Besuch 1 „Entdeckungstour und Buchgestaltung“

Die Kulturstrolche lernen bei ihrem ersten Besuch die Stadtbibliothek kennen und nehmen an einer kurzen Führung teil. Im Fokus des Besuchs soll das Medium Buch stehen. Sie erarbeiten, aus welchen Einzelteilen ein Buch überhaupt besteht und wie es aufgebaut ist. Im Anschluss erstellt jeder Kulturstrolch selbst ein kleines Buch, indem Farben ausgewählt, Umschläge und Seiten sowie ein Lesebändchen gestaltet werden. Das fertige Buch nehmen die Kulturstrolche mit nach Hause. Falls die Schule es wünscht, kann jeder Kulturstrolch ein Buch ausleihen, hierfür ist kein einzelner Ausweis nötig.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 2. und 3. Klasse
Teilnehmerzahl:	Derzeit vier Schulklassen je 2 pro Klassenstufe und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	60-90 Min.
Termine:	nach Absprache, vorauss. in 1. Jahreshälfte 2023
Planungsverlauf:	**Termine in Absprache mit der Stadtbibliothek Bocholt**
Ort:	Stadtbibliothek Bocholt, Hindenburgstraße 5, 46395 Bocholt
Ansprechpartner/in:	Martin Wintermeier, 02871-259-106, E-Mail: martin,wintermeier@mail.bocholt.de
Kosten:	120 € pro Klasse, evtl. Buskosten 100 €

1 „Spielerisch die Bibliothek entdecken“

Besuch 2 „Was macht ein/e Bibliothekar/in?“

Bei diesem Termin werfen die Kulturstrolche einen Blick hinter die Kulissen der Stadtbibliothek. Sie sehen sich die Büros der Mitarbeitenden an und dürfen mal auf der anderen Seite der Verbuchung stehen. Zurück in der Kinderbibliothek werden sie dann selbst als Bibliothekare aktiv. In Kleingruppen (ca. 6 Gruppen pro Klasse) entscheiden sie anhand von Buchcovern selbst, welche Bücher sie für die Bibliothek einkaufen würden. Die ausgewählten Bücher werden direkt nach der „Bestellung“ mit der „Post“ geliefert. Nun müssen die Bücher noch den Bestandsgruppen zugeordnet und mit einfachen thematischen Schlagwörtern versehen werden Danach darf sich jede Gruppe ein Lieblingsbuch aussuchen und stellt es den anderen Gruppen vor. Am Ende dieses Besuchs wird ein Foto der Klasse in der Stadtbibliothek gemacht.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 3. Klasse
Teilnehmerzahl:	derzeit zwei Schulklassen und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	60-90 Min.
Termine:	nach Absprache, vorauss. in 1. Jahreshälfte 2023
Planungsverlauf:	**Termine in Absprache mit der Stadtbibliothek Bocholt**
Ort:	Stadtbibliothek Bocholt, Hindenburgstraße 5, 46395 Bocholt
Ansprechpartner/in:	Martin Wintermeier, 02871-259-106, E-Mail: martin,wintermeier@mail.bocholt.de
Kosten:	**1**50 € pro Klasse

Partner*innen

Kooperationspartner*innen der Kulturstrolche

Biemenhorster Grundschule, Standort Weserstraße

Teilnehmende Kultureinrichtungen und Künstler*innen

Musikschule Bocholt-Isselburg
Stadtarchiv Bocholt
Marco Büning
Stadtbibliothek Bocholt
Figurentheater Lille Kartofler

KULTURSTROLCHE

Ansprechpartner*in:

Lisa Merschformann

Stadt Bocholt
Fachbereich Kultur und Bildung

Stadtmuseum Bocholt
Osterstr. 66
46397 Bocholt
Tel: 028711870495
Lisa.merschformann@bocholt.de

Mehr dazu unter
www.kulturstrolche.de

BOCHOLT

Ein Projekt vom: Kultursekretariat NRW Gütersloh

NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Nach einer Projektidee
der Stadt Münster